

die „Reinhardsbrunner Geschichtsbücher“ 1878 aufs neue herausgab³. Im Jahre darauf legte Georg Waitz in der Folio-Serie der *Scriptores der Monumenta Germaniae Historica* in der Abteilung „Genealogiae. Series principum“ unter der selbstgewählten Überschrift „*Historia brevis principum Thuringie*“ die bis heute maßgebliche kritische Edition dieses Textes vor⁴.

Der historiographische Standort von *De ortu*⁵ ist durch das Verhältnis dieser Schrift zu den in der *Cronica Reinhardsbrunnensis* enthaltenen Materialien über die Geschichte des Klosters Reinhardsbrunn und der Landgrafen von Thüringen im Hochmittelalter bestimmt. *De ortu* behandelt Anfänge und Aufstieg der Ludowinger in knapper und konzentrierter Form. In den entsprechenden Abschnitten der Reinhardsbrunner Chronik hingegen, einer aus den 40er Jahren des 14. Jahrhunderts⁶ stammenden Zusammenstellung älterer thüringischer und allgemeinhistorischer Geschichtswerke, werden diese Entwicklungen breit und farbig, zudem eingebettet in vielgestaltige andere Sachzusammenhänge, vorgetragen. Wenck betrachtete *De ortu* als ein selbstständiges Werk, das zwischen 1195 (1198) und 1212 entstand und erst nachträglich durch eine sachlich und stilistisch amplifizierende Überarbeitung zur Vorlage der Reinhardsbrunner Chronik wurde⁷. Im Gegensatz zu ihm sah Oswald Holder-Egger, der die *Cronica Reinhardsbrunnensis* aus verwirrter Überlieferung meisterhaft rekonstruierte⁸ und ihre Quellenschichten mit unübertroffenem Scharfsinn herauspräparierte⁹,

3) Carl Wenck, Die Entstehung der Reinhardsbrunner Geschichtsbücher (1878) S. 79–84. Zu Wenck Wilhelm Dersch, Karl Wenck (1854–1927), in: Lebensbilder aus Kurhessen und Waldeck 1830–1930 (Veröff. d. Hist. Komm. f. Hessen und Waldeck 20, 1939) S. 292–299.

4) MGH SS 24 S. 819–822.

5) Ich verwende, wie Holder-Egger, den authentischen Titel. Bei Zitaten ist er jeweils in die von Waitz gewählte Form (*Historia brevis*; vgl. Anm. 4) zu transponieren.

6) Kompiliert zwischen 1340 und 1349; vgl. Holder-Eggers Einleitung zur Edition MGH SS 30,1 S. 491 mit Anm. 3.

7) Wenck hat seine Meinungen auf Einwände hin oft rasch modifiziert, so daß seine Einzelangaben nicht selten untereinander differieren; vgl. Entstehung (wie Anm. 3) S. 37 ff.; Dersch, Zur Entstehungsgeschichte der Reinhardsbrunner Historien und der Erfurter Peterschronik, NA 10 (1885) S. 99 ff.

8) *Cronica Reinhardsbrunnensis*, ed. O. Holder-Egger, MGH SS 30,1 S. 490–656.

9) Holder-Egger, Studien zu Thüringischen Geschichtsquellen, NA 20 (1895) S. 373–421 (I), 569–637 (II), 21 (1896) S. 235–297 (III), 441–546 (IV),